

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Der Führer. Kraichgau und Bruhrain. 1943-1943 1943**

34 (3.2.1943)







fung aller Werte. Allein ein Problem wie das der europäischen Neuordnung und Einigung gibt uns in den Augen vieler dämonische, gefährliche Kraft. Sie wissen kein besseres Gegenmittel als Pfeffelmel oder Zerstückelung.

Gefährlich sind wir den einen in unserem Sinn, in unserer Moralität, in unserer Kraft, in unserer Fähigkeit, die Welt wieder zu gestalten, in unserer Fähigkeit, die Welt wieder zu gestalten, in unserer Fähigkeit, die Welt wieder zu gestalten.

Dies ist vielleicht das wichtigste Kennzeichen der heutigen Beziehungen zwischen Außenwelt und Deutschland: noch während man uns beschuldigt oder mißverstehen, daß wir fürchten, braucht man uns. Auf jeden Deutschen legt dieser Kampf den wir geschichtlich-philosophisch gesehen nicht bloß für uns, sondern für die ganze Menschheit führen, eine unabweisbare furchtbare Verantwortung.

Unbequem, aber unbewingbar. Wie man es auch anpackt, das deutsche Ausruferzeichen, die in einem solchen Volk von hundert Millionen angehäufte ungeheure Summe seelischer, geistlicher, mehrheitlich technischer Kräfte und Mittel läßt sich nicht wendeln.

Wieder ein badischer Ritterkreuzträger

- DNB, Berlin, 2. Febr. Der Führer verlieh das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes an: Generalleutnant Walter Lucht, Kommandeur einer Infanterie-Division; Oberst Josef Schmidt, Kommandeur eines Grenadier-Regiments; Hauptmann Karl Pröll, Bat.-Kommandeur in einem Panzer-Regiment; Oberleutnant Carl Rall, Kompaniechef in einem Geb.-Jäger-Regt.; Oberleutnant Hermann Walch, Führer einer Panzer-Staffel-Romanen; Oberleutnant Friedrich Lindenberg, Kompaniechef in einem Panzerregiment; Oberleutnant H. M. Helmuth Gruber, Kompaniechef in einem Panzer-Regiment; Oberleutnant H. M. Conrad Kraus, Kompaniechef in einem Panzer-Regiment; Oberleutnant H. M. Hans Uebe, Kompaniechef in einem Gren.-Regt.; Leutnant H. M. Joachim Hundert, Kompaniechef in einem Gren.-Regt.

Oberleutnant H. M. Helmuth Gruber, am 17. 10. 1919 als Sohn des Eisenbahninspektors Ludwig G. in Forstheim-Weisenstein geboren, zeichnete sich bei den Kämpfen in Nordafrika als Führer des im Wehrmachtbericht vom 30. Oktober 1942 hervorgehobenen Bataillons eines Panzer-Grenadier-Regiments durch seine Tapferkeit und Umsicht aus.

Ritterkreuz für hervorragenden Flugzeugführer

DNB, Berlin, 2. Febr. Der Führer verlieh auf Vorschlag des Oberbefehlshabers der Luftwaffe, Reichsmarschall Göring, das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes an: Leutnant Stiller, Flugzeugführer in einem Sturzkampfgeschwader; Oberfeldwebel Leupert, Flugzeugführer in einem Kampfschwadron.

Tschungking-China bleibt abgeschlossen

Nur beschränkte Lieferungen möglich — Ueberfürzte Lufttreife Tschungking-Chinas nach Washington

Rd. Berlin, 2. Febr. An den Rändern des Pazifik herrscht Alarmstimmung. Der lässliche Versuch des U.S.A.-Marineoffiziers Knox, die strategische Lage im Stillen Ozean durch dramatisierende Proben aufzuhebeln und den enttäuschten Amerikanern durch die Ankündigung einer Bombardierung Tokios neue Hoffnungen vorzutauschen, hat sich schnell als lächerlicher Theaterzug erwiesen.

Besorgene Ausreden in Washington Es ist begreiflich, daß dieser triumphale Sieg der Japaner in den U.S.A. enormen Schaden auslösen mußte. In ihrer Nationalität fiel den amerikanischen Stellen nichts Besseres ein, als — wie immer in solchen Fällen — ein Kommuniqué auszugeben, das die verlegene Ausrede enthält, es liege für die japanischen Meldungen noch keine Befähigung vor.

Gerade zur rechten Zeit landete daher auf dem westamerikanischen Flugplatz eine fliegende Festung, der kein gerinnender als Marshall Tschungking-Chinai entfiel. Sein Besuch ist der U.S.A.-Presse Gelegenheit, die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit abzulenken, obwohl die nun auf der Tagesordnung stehenden Fragen ebenfalls reichlich kompliziert und problematisch sind.

Ausländische Hilfe-Versprechen Seit der Abschreibung der Burmafrage durch die Japaner ist das Tschungking-China im wesentlichen bei der einen, unanfechtlichen Hilfsquellen bei der Kriegführung einen Japan anzuwenden. Alle Versprechungen der Engländer und Amerikaner mühten sich solange nutzlos, als praktisch keine Möglichkeit vorhanden war, etwaige Lieferungen nach Zentralchina zu transportieren.

Antijüdische Erkenntnisse in Schweden

Die starke jüdische Beteiligung an Spionage- und Sabotageumtrieben begann aufzufallen

H.W. Stockholm, 2. Febr. Im schwedischen Reichstag ist vor einiger Zeit ein Antrag eingebracht worden, der eine Gefährdung gegen Antisemitismus verlangt. Dieser Vorstoß kam überraschend, denn bisher waren Anzeichen für das Vorhandensein einer antijüdischen Bewegung größeren Umfangs in Schweden kaum wahrzunehmen gewesen.

Der Außenstehende, der obenhin darauf bedacht ist, sich in innerstaatliche Angelegenheiten keineswegs einzumischen, hat es schwerer, sich über den wirklichen Zustand ein Bild zu machen. Immerhin, wenn man sich bemüht, so kann es kaum ausbleiben, daß dieser oder jener antijüdische Erkenntnis aufdammeren. Schon die Enthüllungen der Polizei und der Gerichte über die Beteiligung zahlreicher jüdischer Elemente, darunter besonders vieler Emigranten an Spionage- oder Sabotageumtrieben können hierzu gerechnet werden.

Wenn dauernd über Judenverfolgungen ufm. gelaßt, immer wieder die Vertreibung der Juden als angeblich „besonders wertvolles Element der Menschheit“ ergriffen wird, so kann es kaum ausbleiben, daß dieser oder jener nachsichtende Mensch, was sich hinter diesem aufdringlichen Treiben und hinter dem Objekt all dieser Anpreisungs- oder Verteidigungsversuche verbirgt, die angestrebte Agitation für Unterbringung von Juden in Schweden hat sicher ebenfalls das Ihre getan, um das Interesse über Schwedischer Kreise zu wecken, ebenso die literarische Tätigkeit von Juden und Judenreuten.

Ohne Uebertriebung kann gesagt werden, daß nicht zuletzt gerade die Judenagitation selbst in ihren direkten Sozialkreis für das

reich und schwer sein dürfen, weil die Transportflugzeuge die zentralasiatischen Gebirgsketten überwinden müssen.

In erster Linie wird also in Washington darüber nachgedacht werden, wo und wie ein Zugang Tschungking-Chinas zum Meer eröffnet werden könnte. Die Ausrichtung hierfür sind allerdings geringer denn je. Japan hat durch neue Operationen in Südchina seine dortige militärische Stellung befestigt, was nicht zuletzt dadurch erleichtert wurde, daß nach der Kriegserklärung Nankin-Chinas mehrere Tschungking-Generale mit anschließlichen Truppenteilen zu den Japanern und der chinesischen Nationalregierung übergingen.

Roovevelt und Tschungking-Chinai werden sich also darauf beschränken müssen, sich gegenseitig ihrer freundschaftlichen Gefühle zu versichern und diese mit dem Versprechen jedwähliger Hilfe zu würzen. Praktisch aber wird sich im gegenwärtigen Zustand kaum etwas ändern, zumal die Aussicht, Japan die Beherrschung der wichtigsten Seewege freizugeben, nach den letzten Katastrophen bei den Salomon-Inseln endgültig geschwunden ist.

Frankreich erkennt seine Irrtümer

Laual vor französischen Bauern — Der Volkswissenschaftler auch Frankreichs Feind

O. Vichy, 2. Febr. Ministerpräsident Laual sprach am Montag auf einer landwirtschaftlichen Arbeitstagung zu den Vertretern der französischen Bauern. Die französische Bauernschaft, führte Laual aus, könne nur von einem neuen Ertrag ihr Bestes erwarten, nicht aber von einem ungeschicklichen Sieg. Der Sieg des Volkswissenschaftlers aber bedeutet den Untergang der französischen Bauernschaft. Laual gestand die Unfähigkeit bereit, die nach dem Weltkrieg 1918 nicht in der Lage waren, eine neue Weltwirtschaftsordnung zu errichten. Das französische Volk habe leider auch nach der Niederlage von 1940 schwere Irrtümer begangen und Irrtümern gehuldigt. Die Folge davon sei, daß Frankreich heute weder eine Armee, noch eine Flotte, noch ein Volkswirtschaftler, noch Geld besitzt.

Das neue Norwegen dankt Quiesling \* Oslo, 1. Febr. Am Jahrestag der Bildung der nationalen Regierung, dem 1. Februar, empfing Ministerpräsident Quiesling auf dem Osloser Schloß Abordnungen von National Samling und die Minister seiner Regierung. „Britt Volk“ weist auf die große Rolle hin, die der antijüdische Kampf

Cypern hungert

W. S. Nikosia, 2. Febr. Die britische Herrschaft auf Cypern hat zu gefährlichen wirtschaftlichen und politischen Auswirkungen geführt, die selbst von den Briten nicht mehr untergeordnet werden können. Ein ausföhrliches Eingekündnis über die Leiden der Bevölkerung macht der Cypern-Berichtskatter der englischen Kolonialzeitung „Crown Colonist“ in deren Januar-Ausgabe. Er schreibt, die Spannungen zwischen den Cypern und der britischen Regierung sei äußerst hart. Die Behörden können die Bevölkerung nur durch Drohungen und Strafmaßnahmen dazu bringen, sich für die Kriegsanforderungen Englands einzusetzen. Die Lebenshaltungskosten seien ungeheuer gestiegen.

Trotz der vorgenommenen Rationierungen seien aber in Nikosia, der Hauptstadt von Cypern, von 6000 Familien höchstens 2000 in der Lage, hin und wieder ihre magere Rationierung zu erhalten. Alle anderen gingen leer aus. Trotz dieser Lebensmittelnot müsse Cypern aber noch die gesamte britische Garnison verpflegen und mit Fleisch versorgen. Erst jetzt, nachdem die Insel praktisch völlig ausgeplündert sei, wolle man versuchen, wenigstens einen Teil der Bevölkerung für die britischen Truppen einzuführen. Ein Teil dieser Bevölkerung solle aber nach wie vor aus der Insel herausgehört werden. Die Folge der Unterernährung und Abshungerung der Bevölkerung macht sich auch, wie die britische Zeitschrift eingesteht, in einer Zunahme von epidemisch auftretenden ansteckenden Krankheiten bemerkbar.

Frankreich erkennt seine Irrtümer

Laual vor französischen Bauern — Der Volkswissenschaftler auch Frankreichs Feind

hats im Leben dieses Mannes spielte. Quiesling habe alles getan, um Norwegen vor der sowjetischen Felle zu bewahren. Das neue Norwegen ist besonders stolz auf seine Freiheit, die es durch den Kampf, wo auch Norwegens Schicksal entschieden werde. Das Volk beschließt in kurzer Zeit vollzogene Wiederaufbau Norwegens aus den Tiefen des nationalen Verfalls. „Nieuwpoort“ geht von der norwegischen Bevölkerung von einst aus. Demgegenüber habe National Samling den Gedanken der nationalen Einheit wieder belebt und zum Grundpfeiler des neuen Aufbaus gemacht. Die norwegische Heimatfront müsse bereit sein, einen Teil der Würde zu tragen, um dazu beizutragen, Europa und damit das eigene Land zu retten.

Neuter verschwiegen es

Eine gewisse Auseinandersetzung zwischen Roovevelt und Churchill

\* Stockholm, 2. Febr. Wie Neuter und United Press aus Washington melden, hatte Roovevelt für Dienstauf eine besondere Pressekonferenz einberufen, um sich über die Unterredung mit Churchill zu äußern. Während Neuter nur berichtet, der Präsident habe gesagt, auf dem Zusammenreffen in Coloban seien hauptsächlich militärische Angelegenheiten, Operationen der Marine und der Luftwaffe erörtert worden, meldet United Press: Roovevelt gab längere Ausführungen über seine Konferenz in Natal mit Baraan, indem er erklärte, er habe mit diesem die verfahrenen Bemühungen Brasiliens besprochen, die dem U-Boot-Problem im Südatlantik beizukommen sind. Weiter wies die Agentur über Roovevelts Anstalten zu lazen: Am Verhandlungstisch von Gausles und Grund bemerke der Präsident: „Natalia war eine gewisse Auseinandersetzung zwischen mir und Churchill bei den Berechnungen nicht zu vermeiden.“

Es ist bezüchentlich, daß Neuter sowohl die U-Boot-Frage wie „die gewisse Auseinandersetzung“ schamhaft verschweigt. Man kann daraus nur schließen, daß die britische Regierung es für ratsam hält, das U-Boot-Problem nicht anzuoffenbaren, um die Aufmerksamkeit nicht unnötig auf diese immer noch unge löste Frage zu lenken.

Wahrhäuser in die Luft gesprengt

Die kommunistische Banden in West-Brasilien hantien

\* Berlin, 2. Febr. In den Gebieten, die seit von den deutschen Truppen im Verlauf einer größeren Säuberungsaktion in West-Brasilien von kommunistischen Bänden planmäßig befreit werden, häuften sich die Anzeichen völliger Anarchie. In einer Ortschaft fanden deutsche Soldaten eine erschossene Frau, die von den Banditen niedergemet worden war, weil sie sich geweigert hatte, ihr Dorf zu verlassen. Die Kirchen und Wahrhäuser wurden von den Banditen in die Luft gesprengt oder niedergebrennt. An den festengebliebenen Mauern zeugen kommunistische Parolen von der Zerkunft der Täter. Flüchtlinge, die dem Terror der Bänden entkommen konnten, berichten von den Raubzügen der Banditen, deren Leitung in den Händen kommunistischer Häufelührer liegt.

„Werdet Fanatiker in Eurer Leistung“

Reichsorganisationsleiter Dr. Ley in mitteldeutschen Rüstungswerken

\* Berlin, 2. Febr. Reichsorganisationsleiter Dr. Ley besuchte am Montag und Dienstag zahlreiche Rüstungsbetriebe des Gauces Magdeburg-Anhalt und sprach an beiden Tagen insgesamit sechsmal auf Betriebsappellen, in einer öffentlichen Rundgebung sowie vor dem politischen Führerkorps des Gauces. Die etwa 40000 Zuhörer dieser Tage standen dichtgedrängt in ihren Werkhallen oder füllten öffentliche Versammlungshäuser bis auf den letzten Platz. In den eindringlichen Großveranstaltungen grüßten sich die Worte des Reichsorganisationsleiters tief in die Herzen der Zuhörer ein, die dem Gebot des Führers in einer Stunde, die das Schicksal unserer Väterden in Stalin, das vollzieht, mit immer Bewegung und Ergriffenheit lauschten. In ihrer musterhaften Haltung bemerken unsere Werkstätten in den Betrieben, mit welcher Nervenkraft das deutsche Volk die Stunde der Belastung erträgt. „Euer Beitrag in dieser schicksalsschweren Zeit und bis um endgültigen Siege besteht darin, noch mehr zu schaffen. Werdet Fanatiker in eurer Tätigkeit, in Eurer Gemeinschaft, in Eurer Leistung! Schafft anentwegt, damit wir

Gestern 26 Sowjets über dem Südatlantik abgeschossen

\* Berlin, 2. Febr. Deutsche Jagdflieger hüteten den Südatlantik im Laufe des Dienstag erneut schwere Verluste zu. Während heftiger Luftkämpfe, die über dem südlichen Atlantik der Dittfront tobten, wurden nach bisher vorliegenden Meldungen insgesamt 26 sowjetische Flugzeuge abgeschossen.

Russen umlagert

Der Führer hat dem Präsidenten der Republik Finnland, Risto Ruti, zu dessen Geburtstag am 3. Februar mit einem in herzlichen Worten gehaltenen Telegramm seine Glückwünsche übermittelt.

Der Führer hat dem ostlichen Professor em. Dr. Ing. Rudolf Salzer in Wien aus Anlaß der Vollendung seines 70. Lebensjahres in Würdigung seiner Verdienste als Gelehrter und hochwertiger Ingenieur, insbesondere aus dem Gebiete des Eisenbahnbaus, die Goethe-Medaille für Kunst und Wissenschaft verliehen.

Reichsminister Dr. Goebbels hielt am Dienstagabend vor mehreren hundert Offizieren des Stabortes Berlin eine Ansprache, in der er den verarmten Truppenführern in einer umfassenden Darstellung die politische und militärische Lage des Reiches erläuterte und die sich hieraus ergebende unumkehrbare Gemüthsnot unseres Endsieges entwickelte.

Der deutsche Vorkommandeur von Pa-pen hielt anläßlich der Eröffnung einer Ausstellung der Deutschen Baukunst in Ankara, die unter dem Protektorat des türkischen Ministers für öffentliche Arbeiten von Generalbauinspektor Reichsminister Speer vorbereitet wurde, eine Ansprache, in der er darauf hinwies, daß ein Volk, welches im Kampf um die Behauptung seiner Zukunft steht, auf dem Gebiet der Kunst zu leisten vermag.

Die Kronprinzessin von Italien, Maria Paule, die zweite Dienstgattin im Quirinal von einer Tochter erben, die den Namen Beatrice erhielt; somit hat das Kronprinzenpaar nunmehr einen Sohn und drei Töchter.

Der spanische Generalkonsul, General Balino, traf Montagmittag in La Linea ein, wo er die Küstenbefestigungen und die Artilleriestellungen von Sierra Carmona besichtigte und sich anschließend nach Alcazars begab.

Auf einen spanischen Postzug wurde von einer bewaffneten Bande ein Überfall verübt, bei dem es den Räubern gelang, 250 000 Peseten in ihre Hände zu bringen.

Ein britisches Vorkommandeur, das sich etwa 1 km. von der Stellung Südrort befindet, land nach mehreren heftigen Detonationen.

In Valparaiso explodierten in den frühen Morgenstunden des Dienstag vor den Häusern von zwei Bombenführern in Stadt Lira bei Tel Aviv mehrere Bomben.

Gandhi ist auf Zeit schwer erkrankt und sein Gesundheitszustand verschlechtert sich täglich. Die englischen Behörden haben alle erforderlichen Maßnahmen ergriffen, um die Erkrankung Gandhis der indischen Bevölkerung zu verheimlichen, da man schwere Unruhen befürchtet.

Durch japanische Flak und bei Luftkämpfen über Indien und Burma verlor die feindliche Luftwaffe in der zweiten Jahreshälfte hiezig Maschinen, während auf japanischer Seite in dem gleichen Zeitraum sechs Flugzeuge vom Feindnisig nicht zurückkehrten. Der Chef der burmesischen Verwaltungsgesellschaft, Dr. Ba Mau, und Baraga, der Präsident der Verwaltungsgesellschaft auf den Philippinen, übermittelten dem Ministerpräsidenten Tojo telegraphisch Glückwünsche, in denen sie ihre völlige Zusammenarbeit mit Japan bei der Durchführung des gegenwärtigen Krieges gelobten.

Roovevelt zog nunmehr offiziell die Ernennung seines Gangierfreundes Plinn zum Generalisten in Australien zurück. Wie die U.S.A.-Agentur United Press feststellt, bedeutet die Plinn-Wätere „eine peinliche Niederlage für Roovevelt und zeige die starke Opposition des neuen Kongresses.“

Der Oberbürgermeister von New York, La Guardia, gab an, daß die Fleischverorgung New Yorks völlig durchgehend gekommen ist. Espezialisten verurteilten Sonderpreise durch Ueberhöhen der Höchstpreise einzufrachten und zum Teil wurden ganz unerhörte Preise gefordert.

Seit die Erdölkrise ereignete sich in dem südafrikanischen Bezirk Cuzco, in der besonders schwer betroffenen Stadt Panocca fanden 65 Personen den Tod und über 2000 Personen wurden verletzt.

In Großruhr in der bedeutenden Porzellan-Industrie Corchor SA. in Sevilla vernichtete den größten Teil des 50 000 Quadratmeter umfassenden Komplexes der Fabrikations- und Lagergebäude und richtete einen Schaden von mehreren Millionen Peseten ein. Ein riesiger Meteor schlug in der Hauptstadt der mittelamerikanischen Stadt Carhuamayo ein und zermalmte unter ohrenbetäubendem Krachen eine größere Anzahl von Häusern.

Neue Erfolge der Eigenlaubträger Steinhoff und Brendle

\* Berlin, 2. Febr. Bei den heftigen Luftkämpfen, die am 1. Februar 1943 während des ganzen Tages über dem Südatlantik der Dittfront tobten, waren zwei bewährte Jagdflieger besonders erfolgreich.

Der Träger des Eichenlaubes zum Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes, Hauptmann Steinhoff, erlangt seinen 148. Luftsieg, während der Eigenlaubträger Hauptmann Brendle den 120. bis 125. Geener im Luftkampf abfiel.

Feindangriffe in Lunellen zurückgeschlagen

\* Rom, 2. Febr. Der italienische Wehrmachtbericht vom Dienstag meldet: Erhöhte Spähtruppentätigkeit im mittlichen Tripolitaniens. Verbände unserer Luftwaffe griffen mit sichtbarem Erfolg feindliche Kräfte an und vernichteten sie.

In der hinfälligen Front erzielten mit Unterstützung von Panzern unternehmene Angriffe des Feindes keinen Erfolg. Ueberall wurde der Angreifer mit Verlusten an Menschen und Material zurückgeschlagen. Sechs Panzer wurden zerstört. Die Zahl der Gefangenen der letzten zwei Tage ist auf 800 gestiegen. Deutsche Jäger schossen im Luftkampf fünf Flugzeuge ab. Die Raketenangriffe von Bone wurden von italienischen Bombern wirksam getroffen.

Verlag: Führer-Verlag G. m. b. H., Karlsruhe Verlag: Direktor Emil Guss, Hauptschriftleiter Franz Moraller, Stellv. Hauptschriftleiter: Dr. Georg Bräuer, Rotationsdruck: Südwestdeutsche Druck- und Verlags-gesellschaft m. b. H. Zur Zeit ist Preisliste Nr. 13 gültig.



Mittwoch, 3. Februar 1943

Bruchfaler Stadtnachrichten

Das für kämpfende Heime... Die Heimat von den Grotzen des Krieges... das Frauen und Kinder im Schutz eines starken Reiches leben können...

Das Land um Bruchfal... V. Mendorf (Musaionung) Geheimer Gehlmut Petermann... Sohn des Joseph Petermann...

Das Land um Bruchfal... V. Mendorf (Musaionung) Geheimer Gehlmut Petermann...

Das Land um Bruchfal... V. Mendorf (Musaionung) Geheimer Gehlmut Petermann...

Das Land um Bruchfal... V. Mendorf (Musaionung) Geheimer Gehlmut Petermann...

Am schwarzen Brett

Am schwarzen Brett... 20.000... 10.000... 5.000... 2.000... 1.000... 500... 200... 100... 50... 20... 10... 5... 2... 1...

Feierstunden zum 30. Januar

B. Oberwiesheim. (30. Jahrestagfeier.) Zum 10. Jahrestag der Machübernahme fand im Wäpental eine großartige Kundgebung der Ortsgruppe Oberwiesheim statt...

Th. Guttenheim. (Kundgebung.) Am Freitagabend fand im Wäpental, anlässlich der einjährigen Wiederkehr des Tages der Machübernahme, eine feierliche Feierstunde...

B. Gonselsheim. (Feierstunden zum 30. Januar.) Am Samstagabend fand im Wäpental eine Kundgebung der Ortsgruppe Gonselsheim statt...

A. Wingoheim. (Kundgebung.) Das Gedenken an den Jahrestag der Machübernahme durch den Führer fand am Freitagabend im Parteilokal Hotel Wies durch eine würdige Feierstunde statt...

O. Heilsheim. Die Kundgebungen anlässlich der zehnten Wiederkehr der Machtergreifung nahmen hier einen feierlichen und würdigen Verlauf...

Th. Guttenheim. (Kundgebung.) Am Freitagabend fand im Wäpental, anlässlich der einjährigen Wiederkehr des Tages der Machübernahme, eine feierliche Feierstunde...

B. Gonselsheim. (Feierstunden zum 30. Januar.) Am Samstagabend fand im Wäpental eine Kundgebung der Ortsgruppe Gonselsheim statt...

A. Wingoheim. (Kundgebung.) Das Gedenken an den Jahrestag der Machübernahme durch den Führer fand am Freitagabend im Parteilokal Hotel Wies durch eine würdige Feierstunde statt...

O. Heilsheim. Die Kundgebungen anlässlich der zehnten Wiederkehr der Machtergreifung nahmen hier einen feierlichen und würdigen Verlauf...

O. Heilsheim. Die Kundgebungen anlässlich der zehnten Wiederkehr der Machtergreifung nahmen hier einen feierlichen und würdigen Verlauf...

Freunde nicht lesen. Erneut haben sie uns ein freies Volk. Aber diesmal haben sie sich gewollig verhalten. Das ganze Europa befindet sich in deutscher Hand...

K. Oberhausen. (Geburtsstag.) Maria Scheurer geb. Wehner, Ehefrau des August Scheurer II. kam heute bei besserer Gesundheit im 70. Lebensjahr vollendet...

K. Stettfeld. (Kundgebung zum 30. Januar.) Aus Anlass des Jahrestages der Machübernahme veranstaltete die Ortsgruppe Stettfeld am Freitagabend im Vereinshaus eine Kundgebung...

Die Kundgebungen in Heilsheim

O. Heilsheim. Die Kundgebungen anlässlich der zehnten Wiederkehr der Machtergreifung nahmen hier einen feierlichen und würdigen Verlauf...

O. Heilsheim. Die Kundgebungen anlässlich der zehnten Wiederkehr der Machtergreifung nahmen hier einen feierlichen und würdigen Verlauf...

Lehringen berichtet

B. Lehringen. (Feldentod.) Gefr. Rudolf Zellhauer ist im Alter von 43 Jahren bei den heldenmütigen Abwehrkämpfen im Kaukasus für Führer, Volk und Vaterland gefallen...

B. Lehringen. (Der 30. Januar.) Schon die Großkundgebung des Reichsgebirgsamtes am Donnerstagabend gab einen würdigen Auftakt zur Gedenkstunde der Ortsgruppe der NSDAP...

K. Stettfeld. (Kundgebung zum 30. Januar.) Aus Anlass des Jahrestages der Machübernahme veranstaltete die Ortsgruppe Stettfeld am Freitagabend im Vereinshaus eine Kundgebung...

Hände weg von fremden Stallhöfen! Karlsruhe. Das nächtliche Raubziegen zu fremden Stallhöfen...

Was bringt der Mundfunk? Reichsprogramm: 15.30-16.00 Staatliche Rundfunkanstalten...

Verzauberte Nacht

Roman von Herbert Meininger

Alle Rechte durch: Carl Duncker-Verlag, Berlin W 33 (4. Fortsetzung) Aber nicht der Sturz in die dunkle Tiefe des Wäpentalens war das Aufwühlende dieses Abenteurers...

hochdunklen, umklosten Gang, während das Tor wieder mit knirschenden, wogenden Geräuschen ins Schloß fiel.

Sie hatte kein Ziel in diesem Hause, kein geordneter Gedanke leitete ihren Weg, sie hatte nur Angst, namenlose Angst, noch einmal einen Blick in die Augen eines Toten tun zu müssen...

Rühmter war, eines Malers oder Architekten. Der Yurus, mit dem tiefes verborgene Heim ausgehört war, lenkte sie von den anglopholen Vorstellungen ab...

Es war wie ein Traum, in dieser verborgenen Welt umherzuwandern und alles betrachten zu können. Ihr kühlerer Sinn, von Vater ererbt, freute sich über die zahllosen kleinen Kostbarkeiten...

hohem Stengel. Sie schätzte ihr träumerisches Bild auf das schlafende Mädchen, das reamantisch zulte und von dem anderen Feuer bestrahlt wurde...

Claren dachte einen Augenblick an sein Labor im Tropenhause des Instituts. Wäpentalen in gläsernen Gefäßnissen, Wäpentalen in gläsernen Gefäßnissen, Wäpentalen in gläsernen Gefäßnissen...

Schmiedete — auch das war ein schönes, hartes und ausgefülltes Leben. Clarens Gedanken wurden durch das Telefon unterbrochen...

Claren dachte einen Augenblick an sein Labor im Tropenhause des Instituts. Wäpentalen in gläsernen Gefäßnissen, Wäpentalen in gläsernen Gefäßnissen, Wäpentalen in gläsernen Gefäßnissen...



